

Handschriften - Sprache

- 1 Worte - wollen auch nit sitzen bleiben ...
- 2 a Wird mein Wort nit wie des Hirsches Horn ...
b Esperanto - Volapük ...
c Und bist Du satt das Weh und Ach ...
d Was könnt mich Leumund kümmern? - ...
- 3 a Trefflich! - Spitz nur mal dein Ohr - trefflich ...
b Weh - zu dem Staubigen, fern allem Laubigen ...
c Was, das "H" sei auszumerzen ...
- 4 a Wir Wortverhafteten müssen mit unsern Worten gehn ...
b Beleben kannst Du, beschwingen ...
c Was Wort? - - - Nur Tat! Und bumsda saust ...
d Mit Haarwurtseln wunderzart ...
- 5 a Was einst vom Mensch die Distel dacht ...
b Du - welch arges Wortgebrau treiben wir vermessen ...
- 6 Genug nun lurt ich hinterm Berg ...
- 7 ich schlage vor, ... beginnen wir mit Gesprächen ...
- 8 Dies dasz ein A, ein Auftakt nur, ein Kurtakkord ...
- 9 Schweigen - jawohl - hab langelang geschwiegen ...
- 10 Brich auf, ~~mein~~ Wort, sprüh auf o Spruch ...
- 11 Schweigen - jawohl --- wer Wer ist mehr ihm hold? ...
- 12 "Schon wieder gereimt!" - Was kann ich dafür ...
- 13 So'n Halbjahrhunder ist es her ...
- 14 Wort, unser Word, durchwirke dies Papier ...
- 15 Hah wahrlich wackrer, tauglich tüchtiger ...
- 16 Hier TRäumers Frucht, betrübte Welt, iss, friss sie Du ...
- 17 O: Genossenschaft - Wildheil ruft: "Land" ...
- 18 I-Reih: Land! - Landsam aus Stadtverstiegenheit ...
- 19 Ein Vorschlag - so schlägt, lacht mit ...
- 20 Hah, was kann das Kühlgekündet? ...

Worte - ~~er~~rollen auch mit sitzen
gleiten - rollen zum tanze fliegen -
Worte - unsrer Menschenäume
uralte Blüthenräume
drängen auch vom Kindermiegen -
Ihr erschauet Bräutigam
den sie in ihr Klangerz schlossen
stimmt gar sehr der jungen Sprossen

Stimmend Nam*
Der Kommt selten so höchst selber
hat der Lieder Luten viel
tausend tausend Singesanginnen
stauben seines Blutes Stimmen
und so kommt Er auch zu Ziel -
So fließt fließ den Blüthenbund
seiner inniglichen Ahner
seiner engen Innemahner
Kosmunde*

So - wer weiß woher ^{er}wehend
läutet durch den Völkernwald*
lockend unverwandte Lute
haucht Wildfremde ins Ohr
weckend thönende Gesalt.
Wohl, aus Wurzel wird das Wort
doch, in Wipfel Liebesspielen
zieht es nach geheimen Zielen
fort und fort.

Was kommt mich Leim und Wismar? —

Das lassen wir dem Dümmeren!
Du Vollwünder voller Lust und süßem Wahn,
dein waldbentgrüner Fühlgehalt
läßt mein Gemüt mir wunderbar
mit heiliger Stille gewalt!

Wird ~~mein~~ Wort mit, wie des Firsengs Horn
abgeworfen — wieder neu geborn —
zuckt es nicht vom heißen Blut genährt
vom Haupt als heitre Kampfabtard!
mit ~~mit~~ zuckt und hart so zucke zurückend, dann
ist's ein Antwort in der Sattheit Bann.
Denn, mein Wort ~~ist~~ ^{kein} ~~kein~~ Satz, kein
stumpfwort Ende ~~kein~~ ^{kein} ein Weg — ~~kein~~
Dr. Bewegungswort zu lebiger Wende!

Und bist Du satt das Weh und Ach,
und hungert Dich nach Leben,
sinn' Dich an unsrer Wonnensprach,
wildwunderlichem Weben!

Und sieh und sieh, trotz allem Graus, wird Leib und Lieb Dir munter,
in Deine Haut kommst Du nachhaus — Du kommst mit weniger, wonniger aus,
und allder Zippelzappeldaus,
kriegt bald Dich nimmer unter!

Capargato
Wittensprache Fier Fred Dent —

Was, das "H" sei auszumerzen?
O, Ihr alten, kalten Knöpfe!
Habt Ihr gar so dürre Herzen, ohne freundlichfrohes Scherzen,
blühtelose Heuscheltröpf!
"Athem" ohne "H" zu schreiben - -
Lasst doch gleich das Athmen bleiben!
"H" ist Spielraum, Duft und Weite, in dem dürren Zei^lgebreite,
ist ein leichtes Sonnellüstern,
in des Wortwalds schwarzem Düstern.
Noh, mehr Luft, mehr Hauch, mehr "H", mehr Haha braucht's!
Hahahah!

~~Web-~~
Ach, zu dem Staubigen
fern allem Taubigen
zu der "Vernünftler" Zahnahmen Zunft -
zu den Verständigen
wüstendür Sandigen
warfen wir Dich du wildheilige Vernunft!
Dich, uns vernehmend ~~Arwesens~~ Gerann
Dich, uns entfindend die Glühendster Ähn-
sonnige Frau, oh verzeih!
© Ich auch, ich auch war dabei! ✻



Trefflich! Spitze nur mal dein Ohr,
stiftig ist das Wort: Humor!:
Dieser dunkle Erdklump ist
ja fürwahr, ein Humorist *
Unser Garten steht im Floß
und das tut er aus Humor, aus
~~weit sein~~ ^{als} ~~Fumus~~ ^{heiliges} ~~heiliges~~ Nass,
sein ~~genessungs~~ ^{heiliges} Nass
und Humor tut auch so was: ^{so ein}
~~frucht~~ ^{und} ~~schafft den heiligen~~ ^{so ein} Gift
der zum Flühen ~~bringt~~ ^{bringt} die Kraft! ✻

Mit Haarnützeln windet

"Was Wort? - - - Nur Tat!"

Und bumba saust, zum Tische krachend, seine Faust,
und nichts sonst gelten lässt er,
dass man auch merkt, wie voller Mut,
er stante-pede Taten tut, als ein "Charakterfester".
Oh Freund - zur Zeit - an seinem Ort,
ist wuchtige Tat, gehauchtes Wort,
Du Lieber, Guter,
Bester!

Beleben Kannst Du, Umschlingen
mit heimlich heimlichem Klingen
allzeitliches Sein mit dem
"Wort"
Und Kannst Du tod Es verwüthen
mit Klatschen, dem lebengstümen,
dem ohrlos geschwätzigen
"Mord."

Wir Wortverhafteten müssen mit unsern Worten
Sprecher mit unserm Sprechen -
und, wo wir Wortverhaftete verdröhen wir einander allzeit
auch unsere Tatenzeit verstimmen fremdwehliche Taten.
~~Sei unser geistig Sprachenerb~~
Wortverhaftete: Bestimmung ~~Arbeits~~ ~~Stimmung~~ ~~Stimmung~~
wie Trübsal, oder Heiterkeit, so schreit, so schreit, so schreit
Linien eines unsers ~~Wortes~~
Dann angesichts Armelstöße, wildstet in lebendigen Taten
als unser Taten Hörsie sie - - -
Verzie, du ~~Lebender~~, "guter Ton" - und du
frühpauchender, du: Ihon -
die Lebendiger - ~~gilt~~ Lebend!

Du - welch arge Wirtgebräu

treiben wir vermessend:

"Edel" - heisst uns frucht und Sau
so wir gehn sie "fressen"

und, was uns die Eier mit stillt

werfen wir als roh, als "wild" auf den Mist
dort freilich, wird es dann abgesehen

Höhnens dann "verworfen" gar - - -

- wunderbar - ! - !

Lässt tiefe Blitzen! - - - und - auch - ich! - - -

Wird uns das vergeben???

Vielleicht, wenn nach diesem Strich - unter all

das Fürchterlich
Wir - wild allem Flecken - unser Leben

~~ungetrübter~~ Feinheit Volle weihen!

Was ein vom Mensch die Dinkel dacht & geistig
zu Papier gebracht

"Bü das Götze", "Ich geh die Litz länd ich prunne & essen"
Und das Götze, "Ei he nie ge, nie lieblich, hat zum gegen."

Was er verdaut das heisse, Kraut

das ^{doch} und Unkraut ^{ers} meit wilde Kraut
das ^{doch} beugt er sprieget. - Mensch sowas verdrieht

mit uns allein, ~~dein~~ ^{deine} Welt
die doch durch "Unkraut" blühend schnell



Genug nun lirt ich
hinterm Berg -
Hier in die Welt mein
Blätterwerk

den Welten Nisth zu nähren -
Hier zu dem Hingrigen im Jamel
die Satt den Hirnhas Aentand
nach Herzgeis Kost begehren -

Ersetze du den Wackern und
den Feigen
den Feigen
So wirst du dich
Gewähren!



Ich schreibe vor, aus 2 1/2 h uns anzuweisen
beginnen wir mit Gesprächern zur Tüchtigung
brennender Fragen den Heimkehrweg
den Genesungsweg zu THP

~~gab Truma Tamara - Bräutlingspörsch~~
~~aber~~ heizw.lich einzu schlagen *

Erzgespräch - erste Frage *

Mit Unruhe, ~~Fluchtpunkt~~ weiter ins wildheilige Welt
zu Unruhe geüben. Ode -
Mit Wort Glut heiss im ~~Wort~~ Willkürwort gelnd meßwändig
~~alljährlich~~ heilend heilre Bildung Glühn? *

[The page contains dense handwritten notes in German, heavily crossed out with numerous diagonal and circular scribbles. Legible fragments include:]

Vorausgeschickt muss sein
dass ein
einblütiges
Netzwerk
ein
Blütenzeit
ist
das erste
Jahr
von
dem
die
Pflanze
lebt
und
wächst
bis
zum
Tode
der
Pflanze
bis
zur
Verwesung
des
Leibes
beginnt

das Gelingen der Sache...
Zweigen - Jacht --- wie's macht mehr ist...
Doch, we Gistwahn die Welt verstand, verg. ihm
und - we gereicht...
ist Zweigen Puch - puch...
Puch auf mein Wort, spuch auf mein Spruch,
Zeug Weine, Zündel...
Begeisterungsfeier in...
gold in Papier...
Allfreundes Frucht...
das auf uns...
uns...
ins...
Wenn...
die...
Ihr...
Gruß...
Welt...

"Ston wieder gereimt!" Was kann ich dafür,
ein lebzig Wort Pöckel halt Boine,
Versfüße wachsen ihm gar schnell,
~~so wie Welt zu Welt, die Zelle zur Zelle~~
reihweimt das Ding sich alleine!
Was kann ich dafür, wenn der Geist entweicht
im Flammenschritt in die Worte reimt
durch Brennt mit Fezens Feuers Schlag
~~zu steinern gemengeliam Tag~~
mit inagel im Jahresgerinnat,
mit seinem elenden, flutenden Meer
mit seiner Stauwigen ewigen Meer
im Reihmaas alleigen Dinge!?
So lass ichs denn laufen wie laufen will
und macht das Ding auch mit fallen
das bringt mir Schwung in das Leben
das legt seine Quast mir in Reihmaas
das wützt mir
das wützt, sein Wagnis!

★

[illegible]

[illegible]

Hah wahrlich wackerer, ~~stet~~ täglich Wühler
reclliche gesprochne Wort - ~~der~~ Gieder ^{Wohls}
Dazu voran helfung der Drück der
nur geschriebenen fünf Partien Sprühspüh
Störpapier ---

So packt mal an ihr. Verneiert, wo
sich dies passt, was euch entspricht fass
als wär es frucht wildactig rein
vom Eigenast --- Spiess

Ihr die ihr satt, vom Herrschwerm Krampe
allinmündig, was führt, angeführt zu sein
in all die Wütdämpf, ^{da} Nothnebel sein,
ihr wernt nach voll Liebelüst, könnt
Angeführ (giltgen)

Präparat
Trüch
bewährte Trüch
ist Trüch
Sie Du

20
Falle
mit ihr
von ihrem Saft
Kräfte, 20
Wunderwirklichkeit voll
Prüfung
C. A. 1870

[illegible]

Ein Vorschlag -

~~Nach ein Feiertag~~

so Stage mit Licht mit

~~sonst der die Tag~~

Gewiss vielleicht die frucht

zu Erdstern Blütezeit

zu seinem

Jungfrauen Tag



Hab was kann das Nüchternwerden?
Geis ins Innerste gebrüdet *
Bürstend Dich, Herz und Sinn
Heitre Hochzeit wird bereitet - in den
Erdenball gebrüdet rauchst du ihre
~~Angenehmheit~~ Mühsalern ---
Hier-paar sonderliche
Sinnen
sinnen weitem Hochzeitflamen
Und - dem Chutergang geistlich
gehrter Errennendes Gesicht *
O *